
TGV info

MITTEILUNGEN DES TIROLER GESCHICHTSVEREINS

Nr. 109

März 2009

Die gemäß § 9 der Satzungen des Tiroler Geschichtsvereins mit Sitz am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum jährlich einzuberufende ordentliche **Vollversammlung** findet heuer zusammen mit der Vorstellung des Buches „Josef Noldin. Sein Einsatz, sein Opfermut, sein Nachwirken“, hg. von Christoph M. von Hartungen und Alois Sparber statt. Der Vorstand des TIROLER GESCHICHTSVEREINS lädt daher alle seine Mitglieder zur

VOLLVERSAMMLUNG

sowie zur anschließenden Buchvorstellung sehr herzlich ein.

Zeit: Donnerstag, 11. März 2010, 18.30 Uhr

Ort: Innsbruck, Zeughaus

Tagesordnung

1. Bericht des Obmanns
2. Bericht des Obmanns der Sektion Bozen des TGV
3. Bericht der Kassierin und der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Genehmigung des Kostenvoranschlags des TGV für das Jahr 2010
6. Allfälliges

Der Tiroler Geschichtsverein lädt ein zur Buchpräsentation

**Josef Noldin.
Sein Einsatz, sein Opfermut, sein Nachwirken.
Impegno. Missione. Epilogo,
durch Christoph H. von Hartungen und
Josef Nössing (für den Tiroler Geschichtsverein/Sektion Bozen)**

in Kooperation mit dem Athesia-Verlag, Bozen

Zeit: Donnerstag, 11. März 2010, 19.00 Uhr

Ort: Innsbruck, Zeughaus

Der von Christoph von Hartungen und Alois Sparber herausgegebene Band ist das Ergebnis einer vom Tiroler Geschichtsverein/Sektion Bozen und der Michael Gaismair Gesellschaft Bozen veranstalteten Tagung über Josef Noldin (1888-1929). Sie entsprach dem Wunsch nach einer neuen Biographie über den Salurner, der von vielen seit langem geäußert wurde.

Josef Noldin, dem besonders in Südtirol große Aufmerksamkeit gilt, war ein Vorkämpfer der deutschen Schule im Bozner Unterland und ein unerschrockener und zielstrebig Verfechter des Rechts auf den Unterricht in der Muttersprache. Seine vom faschistischen Regime beschlossene Verbannung auf Lipari und sein früher Tod führten dazu, dass er bereits in der Zwischenkriegszeit zum Märtyrer stilisiert wurde. Die Zeitgeschichtsforschung der letzten Jahre war darum bemüht, der Figur Noldins mit größerer historischer Sachlichkeit zu begegnen.

Der vorliegende Band widmet sich verschiedenen Aspekten der Biografie Josef Noldins und enthält Beiträge von Alois Sparber, Rainer Seberich, Mimmo Franzinelli, Carlo Romeo, Leopold Steurer, Michael Gehler und Christoph von Hartungen.

Die weiteren Termine des Tiroler Geschichtsvereins im Sommersemester 2010:

16. März 2010 (Bibliothek Landesmuseum Ferdinandeum)
Präsentation Tiroler Urkundenbuch

26. April 2010 (Landesarchiv)
Richard Schober
Tirol zwischen den Weltkriegen
Politik, Parteien und Gesellschaft

8. Mai 2010
Exkursion in das Obere Gericht

20. Mai 2010
Kurt Scharr
„Ihm war plötzlich ein Blick in die Landschaft“ (H. v. Doderer)
Vom Entstehen und Wandel des Tourismus in den Ostalpen

17. Juni
Christian Fornwagner (Landesarchiv)
Führung durch das Tiroler Landesarchiv

2. Juli 2010
Grillfest im Zeughaus

Präsentation des Tiroler Urkundenbuches:

Donnerstag, 16. März 2010, 19.00 Uhr
Bibliothek des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum

BUCHPRÄSENTATION IN DER BIBLIOTHEK DES FERDINANDEUMS

Wir präsentieren:

Bitschnau, Martin / Obermair, Hannes (Bearb.):
Tiroler Urkundenbuch
Die Urkunden zur Geschichte des Inn-, Eisack- und Pustertals
Band 1: Bis zum Jahr 1140

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum - BIBLIOTHEK
Museumstraße 15 · 6020 Innsbruck · Di–Fr 10–17 Uhr
T 0512/59489-161 · www.tiroler-landesmuseen.at



tiroler
landes
museen
ferdinandeum
volkskundemuseum



Begrüßung: PD Dr. Wolfgang Meighörner
Einführung: Univ. Prof. Dr. Mark Mersiowsky
Vorstellung durch die Bearbeiter

Was bleibt von 2009? Podiumsdiskussion des Tiroler Geschichtsvereins im Innsbrucker Zeughaus

„Was bleibt von 2009?“, was bleibt vom Slogan „Geschichte trifft Zukunft“? Unter diesem Motto veranstaltete der „Tiroler Geschichtsverein“ als Resümée und reflektierende Abrundung des Gedenkjahres 2009 am Donnerstag, dem 28.1.2010, eine hochkarätig besetzte Diskussion im Innsbrucker Zeughaus. Das Podium, das aus Benedikt Erhard (Land Tirol), Uschi Schwarzl (Stadträtin), Benedikt Sauer (Journalist), Hannes Obermair (Stadtarchiv Bozen) und Richard Schober (Tiroler Landesarchiv) bestand, diskutierte vor mehr als 150 Zuhörern unter der Moderation von Brigitte Mazohl (Universität Innsbruck) engagiert und kontrovers die kulturellen und politischen Aktivitäten des vergangenen Jahres. Fazit der Historiker war, dass 2009 die Ereignisse von 1809 zugunsten der Inszenierung von Erinnerung ins Hintertreffen geraten seien. Die öffentliche Diskussion beherrschten jene Themen, für die „1809“ im Verlauf der letzten 200 Jahre bei den jeweiligen Gedenkfeiern stand. Trotz einer Vielzahl an Publikationen, die neue Erkenntnisse gebracht haben, sei ein differenziertes Geschichtsbewusstsein in der Bevölkerung kaum angekommen.

Was bleibt nun von 2009? Vermutlich die Erinnerung an einen Festumzug, der ohne politische Botschaften nicht auskam, die Debatten über die Europaregion und das Bergiselmuseum, dessen Ausrichtung erst die Zukunft zeigen wird. Bleiben wird auch, dass über 1809 nicht emotionsfrei diskutiert werden kann – vielleicht müsste es in der öffentlichen Diskussion jedoch mehr um die Geschichte an sich und weniger um die politische Rede über die Geschichte gehen.



Werden Sie Mitglied im Tiroler Geschichtsverein.

Nähere Informationen unter www.tiroler-landesmuseum.at/freunde/index.html

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

